

PUBLIZIERBARER ZWISCHENBERICHT

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Kurztitel:	LINKS
Langtitel:	Linking climate change mitigation, energy security and regional development in climate and energy model regions in Austria
Programm inkl. Jahr:	ACRP 7 2014
Dauer:	36 months (Projektstart: 01.07.2015)
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)
Kontaktperson Name:	Dr. Nadejda Komendantova
Kontaktperson Adresse:	Risk and Resilience Program International Institute for Applied Systems Analysis Schlossplatz 1 3261 Laxenburg
Kontaktperson Telefon:	+43 676 83 807 285
Kontaktperson E-Mail:	komendan@iiasa.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Wegener Center, Austrian Institute for International Politics (OIIP), SMADER / MENARES
Projektgesamtkosten:	292.500 €
Fördersumme:	292.500 €
Klimafonds-Nr:	KR14AC7K11935
Zuletzt aktualisiert am:	01.09.2017

Projektübersicht

Kurzfassung:

Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

Sprache: Deutsch

LINKS befasst sich mit politischen Strategien zu Klimawandel und Energiesicherheit auf regionaler Ebene, einschließlich deren sozio-ökonomischer Auswirkungen.

Ziele des Projekts sind: 1) Untersuchung der wirtschaftlichen Machbarkeit einer Entschärfung des Klimawandels, von Energieautarkie und Regionalentwicklung im Zusammenhang mit der Entwicklung erneuerbarer Energie in den österreichischen Modellregionen. Dies inkludiert eine Reihe von Fragen, ob beispielsweise die Hinwendung zu erneuerbarer Energie wirtschaftlich gehalten, was sie versprochen hat, welche interessenpolitische Konstellation für die Entscheidung den Ausschlag gegeben hat, was die Pro- und Contra-Argumente waren, welche Kosten und Nutzen für die Regionen durch die angestrebte Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern entstanden? 2) Beurteilung des sozialen und politischen Engagements für die Ziele einer Entschärfung des Klimawandels, von Energieautarkie und Regionalentwicklung durch eine Untersuchung der sozialen Akzeptanz innerhalb der Modellregionen sowie auf überregionaler Ebene des politischen Willens und der Bereitschaft, die Maßnahmen zu fördern sowie der Bereitschaft der Energiekunden, höhere Preise zu bezahlen. 3) Beurteilung der Relevanz und der Vorbildhaftigkeit der österreichischen Klima- und Energiemodellregionen für die Entwicklung erneuerbarer Energien in Marokko, ausgeführt in Zusammenarbeit mit marokkanischen politischen Entscheidungsträgern.

Zielgruppe des Projekts sind einerseits die österreichischen Klima- und Energiemodellregionen und andererseits politische Entscheidungsträger und die Bewohner in den betroffenen Regionen. Zur Beantwortung der Forschungsfragen bedienen wir uns gleichermaßen quantitativer Methoden und qualitativer Methoden, insbesondere Literaturrecherchen, Interviews mit Entscheidungsträgern, standardisierte Erhebungen und Fokusgruppen-Diskussionen.

- Was sind die ökonomischen Effekte von Energieautarkie auf regionaler oder nationaler Ebene? Was sind die zu erwartenden Effekte auf die öffentlichen Haushalte auf Ebene der Gemeinden, Länder und des Bundes? Welche Beschäftigungswirkungen ergeben sich?
- Welcher politische Wille steckt hinter dem kapitalintensiven Einsatz für nachhaltige Energiequellen? Wie ist Akzeptanz von Entscheidungsträgern und Konsumenten, dafür höhere Energiekosten zu bezahlen? Gibt es Unterschiede in der öffentlichen Wahrnehmung zwischen Regionen, wo Informationskampagnen gestartet und Mitbestimmung der Bevölkerung bei der Entscheidungsfindung zu erneuerbaren Energien betrieben wurden im Vergleich zu Regionen, wo dies nicht passierte?
- Wie können die österreichische Erfahrungen in andere Regionen übertragen wurden? Wie kann der österreichisch-marokkanische Dialog unterstützt werden, um gegenseitiges Lernen, Teilhabe und gemeinsame Wissensbildung zu erzielen?

<p>Status:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines multiregionalen, multisektoralen Computable General Equilibrium (CGE) Modells, welches zwischen drei KEM Clustern (<i>rural, semi-urban, und urban</i>) sowie der Modellregion <i>restliches Österreich</i> differenziert, • Bewertung der makroökonomischen Implikationen zweier unterschiedlicher (im Hinblick auf den Technologiemix) erneuerbarer Energie Szenarien, • Evaluation von partizipatorischer Governance Maßnahmen zur Involvierung von Stakeholdern in Entscheidungsfindungsprozesse zur Umsetzung der Energie-Transition in KEM Regionen, • Evaluation von Bedenken sowie von Wahrnehmungen hinsichtlich der Risiken und Nutzen einzelner EinwohnerInnen als auch organisierter Stakeholder Gruppen in den KEM Regionen, • Sammlung von Hintergrunddaten bzgl. der strukturellen, administrativen sowie sozialen Rahmenbedingungen, welche die Umsetzung von energiepolitischen Strategien in Marokkos Tata Region prägen.
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p> <p>Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Jedes der drei Arbeitspakete basiert auf eigens entwickelten Methoden und liefert Daten für die weiterführende Analyse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • AP1: Im Rahmen von AP1 wurden potentielle makroökonomische Effekte einer Umsetzung von ambitionierten erneuerbarer Elektrizitäts- (RES-E) Zielen in Österreichs KEM Regionen anhand von zwei unterschiedlichen Szenarien bewertet. Während das erste Szenario, welches stark auf Biomasse- und Biogastechnologien setzt, zu positiven Effekten für den Landwirtschaftssektor führt, zeigen die Modellergebnisse leicht negative makroökonomische Effekte. Diese treten aufgrund der hohen notwendigen Subventionen für diese Art der RES-E Gewinnung zu Tage. Positive makroökonomische Effekte werden hingegen in Szenario 2 gefunden, welches auf „Neue-Erneuerbare“ Technologien, wie etwa PV, setzt. • AP2: Die folgenden Daten und Informationen wurden gesammelt und werden derzeit ausgewertet: Wissenschaftliche Literatur sowie mehr als 100 Artikel aus lokalen und nationalen Zeitungen der Periode 2008-2016; Stakeholder Mapping; mehr als 20 ausführliche persönliche Interviews; Teilnahme an und Beobachtung von Stakeholder Veranstaltungen, wie etwa KEM Management Meetings und Networking- bzw. Informationsveranstaltungen von Energiegruppen; Befragung der EinwohnerInnen Freistadts und Amstettens (4.500 Fragebögen wurden in Freistadt und 30.000 in Amstetten versandt. Die Fragebögen wurden Lokalzeitungen von 25 Gemeinden in Freistadt und 19 Gemeinden in Amstetten beigelegt. Zusätzlich waren jeweils fünf Personen für 5 jeweils fünf Tage in Freistadt und Amstetten unterwegs um persönliche Interviews durchzuführen). • AP3: Ein Hintergrundbericht mit einer detaillierten Analyse der energiepolitischen Entscheidungsstrukturen sowie des politischen und institutionellen Rahmenwerks in Marokkos Tata Region wurde erstellt. Um zur Vorbereitung auf das Stakeholder Forum im Oktober 2017 die unterschiedlichen Sichtweisen hinsichtlich der RES-E Erzeugung in Marokko zu sammeln, wurden ausführliche Stakeholder Interviews und zwei Gesprächsgruppen abgehalten.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.